

II- 4578 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

XIV. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 1978-12-21  
1011, Stubenring 1

21.01041/38-Pr. 5/78

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Anton Benya

**2142/AB**  
**1978-12-22**  
**zu 2193/J**

Parlament  
1010 Wien

Gegenstand: Schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Meißl und Genossen (ÖVP), Nr. 2193/J, vom 22.11. 1978, betreffend AIK-Aktion 1977 - Anteil der Genossenschaften am Kreditvolumen.

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Meißl, Dipl. Ing. Hanreich und Genossen (FPÖ), Nr. 2193/J, betreffend AIK-Aktion 1977, Anteil der Genossenschaften am Kreditvolumen, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu den der Anfrage vorangestellten Bemerkungen weise ich zunächst darauf hin, daß vom Gesamt-AIK-Volumen keineswegs 32,9 % und daher rund ein Drittel dem genossenschaftlichen Bereich zugeflossen sind. In der Anzahl von Kreditnehmern ohne Fläche sind nicht nur die Zahl der genossenschaftlichen Kreditfälle enthalten, sondern alle überbetrieblichen Förderungsmaßnahmen.

Die Aufteilung der AI-Kredite 1977 zeigt insgesamt daher folgendes Ergebnis:

- 2 -

Förderungsmaßnahmen	AI-Kredit in S	%-Anteil
einzelbetriebl. Maßnahmen	1.363.007.000	67,6
überbetriebl. Maßnahmen	555.164.000	27,6
sozialpolit. Maßnahmen	36.117.000	1,8
gewerbliche Maßnahmen	59.746.000	3,0
	2.014.034.000	100,0

Zu Frage 1.:

Vom AIK-Volumen 1977 wurden wie obenstehend für überbetriebliche Maßnahmen S 555.164.000,-- oder 27,6 % bewilligt. Auf die Sparte 80 - Verbesserung der Marktstruktur - entfallen davon S 221.073.000,-- oder 11,0 % des im Rahmen der AIK-Aktion 1977 verfügbaren Kreditrahmens. Dieser Betrag gliedert sich wiederum wie folgt auf:

landwirtschaftl. Genossenschaften	S 146.472.000,--	66,3 %
Konsumgenossenschaften	S 25.200.000,--	11,4 %
gewerbliche Betriebe	S 49.401.000,--	22,3 %
	S 221.073.000,--	100,0 %

Immerhin entfallen 66,3 % der Mittel zur Verbesserung der Marktstruktur auf die landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Zu Frage 2.:

Wegen Ausschöpfung des AIK-Volumens 1977 konnten bäuerliche Zinsstützungsansuchen mit einem Betrag von S 64.408.000,-- nicht mehr positiv erledigt werden. Es dürfte sich dabei um 312 Darlehensfälle handeln.

Der Bundesminister

